

**Zeitschrift:** Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...  
**Herausgeber:** Johann Ulrich Sturzenegger  
**Band:** 42 (1763)  
  
**Artikel:** Allmanach auf das Jahr nach der gnadenreichen Geburt unsers Herren und Heylands Jesu Christi 1763  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-371346>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Almanach auf das Jahr nach der Gnadenreichen

## Geburt unsers Herren und Heylands Jesu Christi













1718



Von Erschaffung der Welt zehlet man 5712. Von der Sündfluth 4056. Von Anfang der Loth. Eydgnoschaft 448. Von Eintretung des Landes Glarus in den Eydgnoschen Bund 412. Von Eintretung des Landes Appenzell in denselben 250. Von erster Eintretung von Graubünden in diesen Bund 266. Von Erfindung der Buchdruckerey 323. Von Erfindung des Papiers in Basel 393. Von Erfindung der neuen Welt 272. Nach Stiftung der hohen Schul in Basel 303. Von Einführung des alten Julianischen Calenders 1809. Des neuen Gregorianischen 181. Des Astro-nomischen oder Regenspurgischen 63. Jahr.

Der Julianische Periodus oder die Stammzahl ist 6476. Hieraus kommt die Goldene Zahl 16. Der Sonnen-Circkel 8. Der Römer Ring-Zahl 11. Die Epactae im Alten Calender 26. Im Neuen 15. Der Sonntags Buchstab im Alten Calender **G**. Im Neuen **B**. Jahrs-Regent ist Jupiter. Ist ein gemein Jahr von 365. Tagen

### Erklärung der Calender-Zeichen.

#### Die 12. Sternische Zeichen.

Widder		V
Stier		VI
Zwilling		II
Krebs		III
Löw		IV
Jungfrau		V
Waag		VI
Scorpion		VII
Schütz		VIII
Steinbock		IX
Wassermann		X
Fisch		XI

Jupiter	
Mars	
Sonn	
Venus	
Mercurius	
Mond	

#### Die Asyeten.



Zusammenkunft	
Gegenschein	
Gedritterschein	
Sechstererschein	
Gesechterschein	
Drackenbaust	
Drackenschwanz	

#### Erweichungen.


Gut Aderlassen	
Mittelmäßigkeit	
Gut Schreyffen	
Gut Burgieren	
Gut Eden	
Haar abschneiden	
Donner/Blitz	

#### Buchstaben.

Uhr	
Minuten	


Vormittag	
Nachmittag	
Nabe bey der Erden.	Perig
Weit von der Erden.	Apog.
Rechtläufig.	Direct.
Rückgängig.	Retro.

#### Im Neuen Calender.







Ein  schwarzes Creuzlein bedeutet einen Fevrtag / da man vor und nach dem Got. es. Dienst Saumen und tragen darf.

Ein  rothes Creuzlein bedeutet einen Fevrtag da das Saumen und Tragen verboten ist.

Zwey  rothe Creuzlein bedeuten einen gar hohen Fest- und Fevrtag.

Die  bedeuten einen gebotenen Fasttag / u. Anfangs ein rother Buchstab ein halber Fevrtag **NB**. So oft ein rothes o. der schwarzes Creuzlein steht / ist das Führen auf Wägen oder Schlitten allemahl verboten.

#### Monds-Zeichen.

Der Neumond	
Das erst Viertel	
Der Vollmond	
Das letzte Viertel	
über sich gehender Mond	
unter sich gehender Mond	

#### Die 7. Planeten.

Saturnus	
----------	---



1. Monat	Altes Jenner.	1. Auf	Aspecen und veranuth.	Tag 1.	Neuer Jenner.
	JANUARIUS.	u. Nat.	liche Witterung.		S. M. JANUARIUS.
Mittw.	1 Neu-Jahr	6 9	☾ Segne gro. fl. Der	8 33	12 Agatius
Donst.	2 Abel u. Seth	Der 6	☐ h. 6. U. , 2 vom	8 35	13 20. Tag Hil.
Freit.	3 Isaac	geh. 7	☉ 5. U. r. 59. m. B. dieß	8 37	14 Israel
Samst.	4 Elias Enoch	unter.	Jahr, vor C. Anfang	8 39	15 Maurus
1. Weisen aus Morgenl. Mat. 2. ☉ Aufgang 7, 39. m. Untergang 4, 21. m. Ev. Joh. 2.					
Sonnt.	5 Simeon	6 0	☾ Sünd und Un. kalte	8 41	16 22. Tag Hil.
Mont.	6 2. Kön. 1.	7 0	☐ h. 2. U. , 2 vom	8 43	17 Anthonius
Dienst.	7 Idorus	8 2	☐ h. 2. U. , 2 vom	8 45	18 Brisca
Mittw.	8 Erhard	9 13	* 4 kommt mit Ne.	8 48	19 Canutus
Donsta.	9 Julianus	10 20	☉ 6. 9. m. Vor	8 50	20 Sebastian
Freita.	10 Samson	11 37	☐ h. neben C. C. bel	8 51	21 Agnes
Samst.	11 Lie. helm	U. B.	☉ 7. U. r. 54. m. Vorm.	8 55	22 Vincentius
2. Jesus lehrt im Tempel, Luc. 2. ☉ Aufgang 7, 39. m. Untergang 4, 30. m. Ev. Mat. 3.					
Sonnt.	12 1. M. 1.	0 55	* h. 6. U. und sonn.	8 58	23 23. Tag Hil.
Mont.	13 20. Tag Hil.	2 15	☐ h. 2. U. , 2 vom	9 0	24 Timotheus
Dienst.	14 Israel	3 37	☐ h. 2. U. , 2 vom	9 2	25 Paul. Betsh.
Mittw.	15 Maurus	5 0	* 5 2 die Schnee.	9 4	26 Paula
Donsta.	16 Marcellus	6 11	☉ 6. 9. m. Vor	9 7	27 Job. Chroft.
Freita.	17 Anthonius	Der 6	☐ h. Ruh und C.	9 10	28 Carolus
Samst.	18 Brisca	keh. 7	☉ 6. U. 12. M. n. k. f. e. t.	9 12	29 Franc. Sal.
3. Arbeiter im Weinberg, Mat. 20. ☉ Aufgang 7, 22. m. Untergang 4, 38. m. Ev. Mat. 20.					
Sonnt.	19 1. M. 1.	auf.	☐ h. 2. U. , 2 vom	9 14	30 2. Septuag.
Mont.	20 Sebastian	7 18	☉ 6. U. 12. M. n. k. f. e. t.	9 17	31 Betr. Nolla
4. Anbruch des Tags um 5, 27. m. Abscheid um 6. 33. m. Neu-Hornung.					
Dienst.	21 Agnes	8 41	☐ h. 2. U. , 2 vom	9 21	1 Ignatius
Mittw.	22 Vincentius	10 0	☐ h. 2. U. , 2 vom	9 24	2 Liech. sm. f.
Donsta.	23 Emerentia	11 15	☐ h. 2. U. , 2 vom	9 27	3 Blasius
Freita.	24 Timotheus	11 50	☐ h. 2. U. , 2 vom	9 30	4 Veronika
Samst.	25 Paul. Betsh.	U. B.	☉ 4. U. 17. m. B. f. e. t.	9 33	5 Agatha
5. Sämann u. Saamen, Luc. 8. ☉ Aufgang 7, 11. m. Untergang 4, 49. m. Ev. Luc. 8.					
Sonnt.	26 2. Septuag.	1 47	☐ h. 2. U. , 2 vom	9 36	6 2. Sept. Do.
Mont.	27 Amos	2 0	☐ h. 2. U. , 2 vom	9 39	7 Romuald
Dienst.	28 Carolus	4 7	* h. 6. U. und sonn.	9 42	8 Alomond
Mittw.	29 Valerius	5 8	☐ h. 2. U. , 2 vom	9 45	9 Alonia
Donst.	30 Abdelgunda	5 56	☐ h. 2. U. , 2 vom	9 48	10 2. Lieh. sm. f.
Freita.	31 Virgilius	Der 6	☐ h. 2. U. , 2 vom	9 52	11 2. Lieh. sm. f.



**Muthmaßliche Witterung.**

Der Neumond den 3. macht dem Jahr einen kalten Anfang.

Das erste Viertel den 11. kommt mithin mit Schnee. Geföber.

Der Vollmond den 18. hat auf Bergen Sonnenschein, und in Thälern Nebel.

Das letzte Viertel den 25. kömmt mit Sonnenschein.

**Fortsetzung der Endgnoßischen Bundes- und Staats-Historie.**

**D**ie Schweizer ziehen aus dem Land im Frühling im Jahr der Welt 3914. vor Christi Geburt 35. Jahr. Der ganze Hauffe bestand aus 363000. Seelen, worunter 92000. kreibbare Männer waren. Sie versammelten sich am Rhodan, willens bey Genf hinüber zu gehen, und durch Savoy ins Dauphine und Provence einzubrechen. Als nun der Römische Kayser Julius Cäsar zu Rom hiervon Nachricht erhielt/ eilte er alsobald mit grossen Tag-Heisen der Stadt Genf zu; dahin kamen die Helvetier Gesandte zu ihm, eröffneten ihr Vorhaben/ und begehrt einen friedlichen und unschöllichen Durchzug durch der Römer Land, weil sie sonst keinen anderen Weg ziehen könnten. Es war aber dem Kayser unangelegen, dieses harschliche und kreibbare Volk, zumahl in so grosser Menge, und die den Römern im Dyrzen feind waren, also in das Land zu lassen. Gleichwohl war er auch noch nicht im Stand, einen gewaltsamen geschwinden Durchbruch zu verhindern; Derohalben besann er sich auf eine List/ nahm etliche Tage Bedenck-Zeit und hieß die Gesandten wiederkommen, den Bescheid zu holen. Indessen ließ er seine Völcker zusammen rücken und eine Mauer, 16. Schuhe hoch/ vom Rhodan bis an den Jarten 19000. Schritte lang auführen, selbige mit einem Graben verwachen, und seine Völcker dahinter geben. (Sie verstopften die Nasen bey Genf.) Als nun am bestimmten Tag der Helvetier Gesandte wieder kamen, wies er sie mit einer ab-

schlås

NB. Die Jahrmärkte sind nach dem neuen Calender und also eingerichtet/ daß ein jeder alle Märkte/ wenn solche gehalten werden/ ordentlich verzeichnet finden wird. Wo aber A. C. steht/ bedeutet es nach dem alten Calender.

**Jahrmärkte.**

Appenzell/ den 6.  
Bern/ dienstag u. dem XX. Tag.  
Cassel/ auf H. 3. König.  
Erlach/ Rapperschweil/ den 31.  
Fischbach/ auf H. 3. König.  
Freystadt/ den 15.  
Freysburg in Uchtland/ H. drey König Abend.  
Haug/ den 1. Dienstag. a. C.  
Käblis/ den 1. Freyt. im Jenner ist ein Viehmarkt.  
Loth/ auf H. 3. König.  
Lucern/ den 1.  
Meyenberg/ auf Pauli Beleh.  
Nördlingen/ den 15.  
Nürnberg/ hält die Maß aufs Neu-Jahr.  
Olten/ montag vor Viehmes.  
Peterlingen/ am 1. mittwoch.  
Rapperschweil/ mittwoch vor Viehmes.  
Rheinfelden/ donstag vor Viehmes.  
Schweiz/ montag vor Viehmes.  
Solothurn/ den 2.  
Seddingen/ am XX. Tag.  
Seeweiß/ bey der Schmitten/ den 25. a. C. ein Viehmarkt.  
Sursee/ mont. nach H. 3. König.  
Sempach/ den 2.  
Untersee/ den letzten mittwoch.  
Uznach/ den 17.  
Weil/ dienstag nach Viehmes.  
Winterthur/ donst. vor Viehmes.  
Zoffingen/ auf H. 3. König.



Samst | 1. Bräutlin |  gebet |  11. Uhr,  m. Nachm | 9 11/12 Susanna

Sonnt	2	Dr. Gsch. Lie.	unter.	Δ 4	Der noch harte	9	59	13	Dr. B. 10
Monta	3	Blasius	7	15	Urog. & Hornung	10	3	14	Valentin
Dienst.	4	Gilbertus	8	15	Die kalten Hunde	10	7	15	Gsch. D. 10
Mittwo	5	Alfherm.	9	25	Einmal Ege ist kalt	10	10	16	Alfherm. J.
Donsta	6	Dorothea	10	38	B. neben dem C	10	11	17	Donatus
Fresta	7	Richard	11	56	Einmal 8. U. 46. m. Na.	10	16	18	Simeon
Samst	8	Salomon	11	3.	A. neben C. jedoch	10	19	19	Habitus

Sonnt	9	Inboca.	1	10	11. Uhr/ m. Nachm.	10	21	20	Inboca:
Monta	10	Scholastica	2	41	nehmen um 8 wird	10	25	21	Eleonora
Dienst.	11	Euphrosina	3	56	Reg. diese Zeit ein	10	29	22	Det. Gvulf.
Mitwo	12	Gronf. Cuf	5	0	* 4 Ende. sonz	10	32	23	Gronfast.
Donsta	13	Jonas	5	48	□ h scheln und Re.	10	35	24	W. hias
Freysta	14	Valentin	6	25	♀ gen abwechseln/	10	39	25	Tarasius
Samst.	15	Eleophea	Der	C	□ b ♀ 9 zugleich	10	42	26	Refor

Sonnt	16	Reminif.		Stehet		1. Uhr, 12. m. Nach	10 49	27	Reminif.
Monta	17	Ragett		auf.		(Berig. auch	10 48	28	Saara

Dienst.	18. Caspar	7 38	Der groſſe	10 52	1 Albicus
Witwo	19 Concorbia	8 56	Hunde	10 55	2 Simplicius
Donſta	20 Dieterich	10 15	ſtern	10 58	3 Kunigunda
Freya.	21 Felix Wiſch.	12 31	geht um Wind	11 2	4 Cosimirus
Samſt	22 Pet. Stulſ.	14. 3.	12. Uhr	11 5	5 Fridericus

Conat	23	Ocul.	Jo	46	5. Uhr, 22. m. Nach.	IF	9	63 Ocul. Sai
Monta	24	Muthias	22	58	† 8 unter. z. Schnee	II	83	7 Thom. Ag.
Dlenst.	25	Victor	22	0	genug seyn wird.	II	17	3 Joh. de Deo
Mitwo	26	Nikforius	22	58	♀ in 22 □ 5 *	II	20	9 221. 1. 1. Fr
Donsta	27	Sagra	22	40	8 neben dem 22	II	24	1040. Ritter
Freya	28	Prander	22	15	88 Sonnenschein	II	27	11 Bindelolan

So lang die Vögel vor Flechtmeß singen / so lang schwehen sie hernach stille.  
Fährlein in dem Monat geworffen, soll man aufziehen, denn sie werden groß.



# Horning hat 28. Tag.

Hier mancher Krieger-Held in seinem Stand erbötet /  
Weil dort ein tapferer Held zu seiner Ruhe gehet.

Der Neumond den 1sten ist noch kalt.

Das erste Viertel den 9. wird mit Regen und  
Schnee abwechseln.

Der Vollmond den 16. hat meist Schnee.

Das letzte Viertel den 23. will Schnee genug gebe.

schlägigen Antwort zurück; Dieses verdross sie bes-  
tig, also daß sie mit Gewalt durchzubrechen und über  
den Rhodan zu kommen/ vielenahl und auf alle Wei-  
se, so Tags als Nachts versuchten; sie wurden aber  
allenahl zurück getrieben/ also daß sie endlich die  
Unmöglichkeit seh. nde, absetzten und sich zurück zogē.

Nach gehaltener Berathschlagung wandten sie  
sich mit vollem Haufen gegen Burgund und der  
Elaß, allwo sie, vermittelt des Dummerichs, den  
freyen Durchzug von den Burgundern erhielten,  
und an die Sarne kamen.

So bald die Helvetier in Hoch-Burgund kamen,  
sangen sie zu rauben und zu brennen an/ also daß des  
Landes Einwohner den Cäsar um Hülff anfleheten/  
und alles begunte Haus und Hof zu verlassen. De-  
robalden dünckte den Cäsar Zeit zu seyn zu eilen/ um  
den Helvetiern den ferneren Einbruch zu verwehren,  
und die Lands Verwüstung zu verhindern/ ist er ei-  
lends angezogen/ hat diese Helvetier gegen Tag un-  
versehens angegriffen/ geschlagen/ und gänzlich zer-  
streuet. Nun bey diesem Anlaß suchen die Helve-  
tier den Frieden.

Der Cäsar forderete Geißeln und den durch Brand  
und Verwüstung zugesügten Schaden ersetzen; loch-  
ten sie ihn aus, sagende: Sie seyen nicht gewohnt  
Geißeln zu geben, wohl aber von andern zu nehmen/  
und dessen seyen die Römer selbst zrrasen, brachen  
auch des folgenden Tags auf, und zogen gegen der  
Eär. Cäsar zog ihnen nach, und schickte alle seine  
Reutheren bey 4000. Pferde stark, unter Comman-  
do des Dummerichs voraus zu recognoscieren, die  
gerietthen an der Helvetier Nachzug, und griffen so  
ungeschicklich an (weil Dummerich es heimlich mit  
den Helvetiern hatte) daß sie von nur 500. Helve-  
tischen Reuthern mit Verlust zurück gejagt worden.

Hies

Arberg / mittwoch vor Peter-  
Stuhlfeyer.

Mittlich / donstag nach der alten  
Fasnacht.

Urau / den letzten mittwochen.

Aubonne / den 1. mittwoch.

Bern / dienstag nach Herren Fas-  
nacht.

Bremgarten / auf Ascher mittwoch.

Bischoffzell / donst. vor Fasnacht.

Brugg / den 2. dienstag.

Bülach / auf Matthias.

Efesen / 1. montag nach Invoca.

Di. senhofen / montag nach Viecht-  
mes.

Genß / den letzten mittwoch.

Hauptweil / mont. nach Viechtm.

Herisau / Freytag nach Viechtmes  
alt. Cal.

Jiang in Pindten / den 1. dien-  
stag alten Cal.

Köblis / den 1. Frey. a. Cal. ist  
ein Viehmarkt.

Bangenau / den letzten mittwoch.

Bauffen / auf Valentin.

Benzburg / donst. vor Fasnacht.

Biechtensteig / den 1. montag nach  
Viechtmes.

Bosanna / den 2. donstag.

Bucera / 2. Tag vor Fasnacht.

Murten / montag nach der alten  
Fasnacht.

Neuenburg / den 3.

Seeweiß bey der Schmidten / den  
20. alt. Calenders / ist ein Vieh  
markt.

Schaffhausen / dienstag nach In-  
vocat.

Solothurn / dienst. nach der alten  
Fasnacht.

Thun / samstag vor Invocat.

Weinselben / mittw vor Fasnacht.

Zofingen / auf Ascher mittwoch.



Donne	30 E. Quasim.	4	57	C. Apog. Nächten	12	12	10	E. Quasim.
Monte	31 Balbina	5	10	2. Bus. kein Mangel.	12	15	11	Leo Babst



## Merß hat 31. Tag.

Mars läßt mit großem Ernst die Krieges-Trommel rühren /  
um ein sehr großes Heer / bald in das Feld zu führen.

Der Neumond den 3. zeigt schon warm Wetter.

Das erste Viertel den 11. hat recht schöne Früh-  
lings-Tage.

Der Ofter Vollmond ist noch recht gut.

Das letzte Viertel den 25. kommt mit kalten  
Nächten, daher mit Ausgang des Monats Reissen  
zu besorgen.

Hierauf fasseten die Helvetier mehrern Muth,  
machten dann und wann einen Halt und scharmüzel-  
ten mit den Römern, die ihnen immer in einer Di-  
stanz von 6000. Schritten nachsolgeten 15. ganzer  
Tage lang / in welcher Zeit Cäsar des Dummerths  
Verräthеры entdeckte.

Die Helvetier werden auf das Haupt  
geschlagen.

Cäsar ließ die Reutheren absteigen und die Pfer-  
de beiseits schaffen / damit sie desto minder stehen  
könten. Das Gefecht war beyderseits hitzig und  
scharff, doch wurden endlich die Helvetier getrennet  
und gegen einem Berg zurück getrieben; als nun  
die Römer ihnen nachdrangen / giengen ihnen 15000.  
Bauer und Klettgöwer in die Flanken, zugleich  
wandten sich auch die wüchenden Helvetier und  
griffen von vornen frischherdins an / also daß das Ge-  
fecht und Niedermehlen grausam währete bis in die  
Nacht hinein, da sich die Helvetier theils auf den  
Berg / theils in ihre Wagenburg, jedoch sechtende  
rethret. Bey der Wagenburg gieng das Gefecht  
von neuem an, indem sich Männer und Weiber be-  
esperat wehreten / bis endlich die Römer durchbrachen  
und die Wagenburg eroberten, auch des Orgetorix  
Sohn und Tochter gefangen bekommen.

Der übrige Helvetische Haufe / annoch 10000.  
Seelen stark, sind zur äußersten Noth gebracht wor-  
den, hatten auch die Lust zum ferneren Fechten ver-  
lohren, deswegen schickten sie dem Cäsar Gesandte  
entgegen, welche fußfällig um Frieden baten. Sie  
wurden auf Befehl des Kaisers entwaſnet / und zu  
Sclaven gemacht, förderlichst wiederum heimzuzie-  
hen.

Appenzell / Mittw. nach Mittsafen.

Arbon / Mittw. vor Palmtag.

Bogen / auf Mittsafen.

Breysach / Dienstag nach Pät.

Burgdorf / den 1. Mittwoch.

Colmar / auf Fronsfafen.

Darmstadt / auf Mar. Berl.

Elgg / auf Gregori.

Frankfurt / auf Quasimodo.

Galß / halt den 1. Dienstag ein

Viehmarkt alt. Cal.

Horgen / den 1. Donst.

Jlang / den 1. Dtenst. alt. Cal.

Küblis / den 1. Freytag ein Vieh-  
markt alt. Cal.

Münspelgard / Samstag vor Sätare

Neu-Breysach / auf Joseph.

Neuburg am Rhet / auf Mittsafen

Nürnberg / hält Weß / Freytag  
auf Oſtern.

Peterlingen / Donnerstag nach O-  
ſtern.

Regensburg / auf Gregori

Reichensee / auf Gertrud.

Sanen Freytag vor Palmtag.

Seeweiß bey der Schlitten / den  
20. a. Cal. ein Viehmarkt.

Siedingen / den 6ten.

Schweiz / den 17.

Solothurn / Dienstag nach Mit-  
safen / und Oſterdienstag.

Wilmersgen / den 2. 1ten.

Untersee / den 1. Mittwoch.

Uri / Donstag vor Oſtern.

Willisau / Montag vor Artholins

Yverdon / Dienstag nach Palm-  
tag.

Zell am Unter-See / den 18.

Die Nacht ist in diesem  
Monat 12. Stund Lang.





IV. Monat	Ähr April	Ähr April	Ähr April	Ähr April	Ähr April
Monat	APRILIS.	u. Unt.	liche Witterung.	Ähr April	Ähr April
Dienst.	1 Hugo	11 48	☐ h Eine sehr große	13 18	12 Julius
Mont.	2 Abundus	11 30	☉ 10. U. 59. m. Vormit.	13 22	13 Hermengild
Dienst.	3 Venatius	11 20	Sonnen - Finster.	13 25	14 Liburthius
Freitag	4 Ambrosius	11 10	* 4 ung unsichtbar.	13 28	15 Crescens
Samst.	5 Martialis	11 00	☐ ♀ Dieser veränd.	13 31	16 Quirinus
14 Vom guten Hirten, Joh. 10. ☉ Aufg. 5. 16. min. Untergang 6. 44. m. Ev. Joh. 10.					
Sonnt.	6 E. Miseric.	11 48	derliche April nimmt	13 34	17 E. Miseric.
Mont.	7 Edelsteinus	11 30	☉ h ☉ einen fei.	13 38	18 Urselmus
Dienst.	8 Mar. in Eg.	11 20	☐ h ☐ h ☉ schen	13 40	19 Werner
Mont.	9 Sybilla	11 10	☉ in 11. U. 49. m. V.	13 43	20 Sulpitius
Dienst.	10 Ezechiel	11 00	☉ 9. U. 11. m. Nachmitt.	13 46	21 Anselmus
Freitag	11 Leo Pabst	11 10	☐ h ☐ 4 ± An	13 49	22 Sigismund
Samst.	12 Julius	11 30	* ☉ sang mit ☉	13 52	23 Georg
15. Nach Trübsal Freud, Joh 16. ☉ Aufgang 5. U. 3. m. Unterg. 6. U. 57. m. Ev. Joh. 16.					
Sonnt.	13 E. Jubilare	11 50	☐ Berig. ☐ 4 ☉	13 55	24 E. Jubilare
Mont.	14 Liburthius	11 40	* 4 ☉ X Reissen	13 58	25 Mar. in Eg.
Dienst.	15 Olympias	11 30	☉ 8 ☉ ☐ allein	14 2	26 Anacletus
Mont.	16 Daniel	11 20	☉ 2. U. 7. m. Nachm.	14 6	27 Trutbertus
Dienst.	17 Rudolph	11 10	☉ 4 * ☉ es kom.	14 9	28 Vitalis
Freitag	18 Christoffel	11 00	☉ 8 ☉ ☐ men recht	14 13	29 Petrus Med
Samst.	19 Bernerus	11 30	☐ ♀ ± schöne Früh.	14 16	30 St. Cathar.
16. A bruch des Tags um 2 / 49 m. Abschred um 9, 21. min. Neuer Map.					
16. Jes verheißt den Tröst. Joh. 16. ☉ Aufg. 4. Uhr, 51. m. Unt rg 7. Uhr, 9 m. Ev. Joh. 16.					
Sonnt.	20 E. Cantate	11 53	☉ 4 ☉ lings - Tage	14 19	1 E. Cantate
Mont.	21 Anselmus	11 40	☉ 8 ☉ ☐ X mit	14 22	2 Athanasius
Dienst.	22 E. sus	11 30	☉ 8 ☉ * ♀ Regen	14 25	3 E. sus
Mont.	23 Georg	11 20	☉ 9 U. 1. m. Nachm.	14 28	4 Monica
Dienst.	24 Albertus	11 10	☉ 8 ☉ ☐ und Son.	14 31	5 Gottbard
Freitag	25 Mar. in Eg.	11 00	☐ h ☐ ☉ nenscheln	14 34	6 Joh. Damas
Samst.	26 Anacletus	11 30	☐ 8 ☉ Soamenschell.	14 37	7 Stanislaus
17. So ihr den Vater bittet, Joh 16. ☉ Aufg. 4. U 41. m. Unterg. 7. U 19 m. Ev. Joh. 16.					
Sonnt.	27 E. Rogate	11 00	☐ Apog. * ☉ trüb	14 39	8 E. Rogate
Mont.	28 Vitalis	11 30	☉ neben dem ☉	14 42	9 Beatus
Dienst.	29 Peter	11 20	☉ ein schöner ☉	14 45	10 Gordianus
Mont.	30 Waloburgis	11 10	☉ Morgenstern. ☐ ♀	14 47	11 Ramertus
Wie die Kriese blühen / so blühen auch die Reben und der Rothen. Wann die Graß- muck singet, ehe die Reben herfür kommen, so gibt es ein gutes Jahr.					



# April hat 30. Tag.

Den Hohen stellt man oft, mit bösen Stücken nach;  
Doch bringt/ der dieses thut/ sich selbst in Ungemach /

Der Neumond den 2. mit einer sehr grossen unsichtbaren Sonnen-Sinckernuß / hat kaltes und unbeständiges Wetter.

Das erste Viertel den 10. hat noch harte Reissen.

Der Vollmond den 16. ist meist fruchtbar.

Das letzte Viertel den 23. kommt mit warmem Sonnenschein, Donner und Regen.

Ben/ ihre verbrannte Städte und Dörfer, auch das verlassene Land wiederum anzubauen, weil er besorgte, es möchten die frechen Teutschen Anlaß nehmen/ über Rhein zu kommen, und sich in das leere und gute Land einzusetzen, wodurch dann den Römern noch eine schlimmere Nachbarschaft zur Seiten kommen würde.

Also zogen die übrigen Helvetier in die 110000. Seelen wiederum betrübt in ihr Land / und die benachbarten Genfer und Allobrager, oder Savoyer, mußten ihne auf des Cäsars Befehl für den Anfang mit Proviant/ Fleis und Sammen-Früchten an die Hand gehen, daß sie wiederum allgemach zu Hauslicher Nahrung gelang n konten. Diesen kläglichen Fall hätten die guten Helvetier ihrem übermächtigen Ehr. und Geldgetz zu danken; dann indem sie andern das Förlge nehmen wolten, verlobren sie darüber ihre eigene Haab/ Güter, und die edle Freyheit; Zumassen denn das ganze Land zur Römischen Provinz, mit Colonen oder Pflanzstätten, Kriegs- Völckern und Besungen oder Thürnen und Schlössern besetzt und bewahret wurden, sowohl das Land volck selbst in beständiger Pflicht zu halten, als auch zur Vorsorge gegen die Schwaben und Teutschen.

Etliche Jahre hernach ließ Cäsar die Walliser in Bann legen, und schickte seinen Obersten Sillini wider die Alpwohner in der Schweiz und zwang selbtge sich den Römern zu unterwerfen; worauf denn die Walliser gleichfalls ihrer Freyheit gute Nacht sagen mußten.

Als Julius Cäsar ermordet war/ ist sein angenommener Sohn Augustus auf den Kayserlichen Thron kommen, 14. Jahr vor Christi Geburt, kam der Rev-

Baden im Ergäu / auf Georg.

Bern/ dienst. nach Quasimodo.

Bremgarten / Ostermittwoch.

Bernegg / dienst. nach Georgi.

Ellsau/ auf Georgi.

Elk / Mittwoch vor Georgi.

Ermentingen/ den 15.

Frankfurt / auf Quasimod.

Gürstenan / auf Georgi a. C. ein Viehmarkt.

Salz den 2. Dienstag ein Viehm.

Starus / auf Georgi a. Cal.

Heiden und Herisan / auf Georg alt. Cal.

Hundweil/ 14. Tag vor der Landt-Gemeind am Dienstag.

Lyon/ auf Quasimod.

Langen / den letzten Mittwoch.

Lautenbach/ am Osterdienstag.

Leipzig/ auf Jubilate.

Reichensteg / Montag nach Quasimodo.

Rosanna / 1. Montag nach Quasimod.

Rucern / 14. Tag vor Aufahrt.

Mühlhausen/ am Osterdienstag.

Nürnberg/ auf Ostern.

Neustadt / am Steler. See/ den 23ten.

Peterlingen / Donst. nach Quasimodog.

Rapperschweil / Ostermittwoch.

Rheinegg im Rheinthal / den 2. Mittwoch nach Georgi.

Rothweil/ auf Georgi.

Rheinfelden/ den letzten Donst.

Solothurn/ am Osterdienst.

Stechborn/ Donstag vor May.

Schiers/ auf Georgi / Viehmarkt alt Cal.

Teufen / Montag vor der Landt-Gemeind.

Thübingen/ auf Georgi.

Wies/ den 27.

Wettisshweil / den 1. Donstag.

Zoffingen/ am Osterdienstag.



V. Monat.	Alter May. MAJUS.	(Auf a Unt.	Aspecten und Vermurth liche Witterung.	Tage C. W.	Neuer May. MAJUS.
Donst.	1 Auffari. Ph 3	Der C	Der fruchtbare aber	14 49 23	Auffari. B.
Breita.	2 Athanasius	gehob	2. U. s. m. Vormit.	14 51 13	Servastus
Samst.	3 E. findy	unter.	4 * ♀ 2 noch	14 14 14	Bonifacius

18. h. Heißes Zeugnis, Joh. 16. ☉ Aufgang, 4, 38. m. Untergang 7, 28. min. Co. Joh. 15.

Connt	4	Erard.	M	10	56	minbige May ist	X	14	57	15	Erard.
Monta	5	Gottward	M	11	2	☐ ♀ mit Don	☉	14	59	16	Joh. Nepom
Dienst.	6	Hs. Conrad	M	13	56	* 4	ner begleitet	15	1	17	Ubalduſ
Witw.	7	Gottfried	M	11	2	☐ h	jedoch dörſte	25	9	18	Benatus
Donſta	8	Michael Erſ.	M	0	47	☐ 8	☐ ♀ ☐ 4	15	4	19	Potentiana
Freya	9	Beatus	M	1	47	☉ 8.	11. 47. m Vorm.	15	2	20	Bernardin
Samſt	10	Gordianus	M	2	0	☉ in	11. 54. Vor.	15	10	21	Hospitius

19. Send. des h. Geists, Joh. 14. ☉ Aufg. 4. 24. m. Unterg. 7. Uhr. 36. m. Ev. Joh. 14.

Sonnt.	11	Ernttag	2	16	(	Berig.	15	12	22	Ernttag	
Mont.	12	Montag	3	30	+	8	♀	15	14	23	Montag
Dienst.	13	Dienstag	4	44	o	h	(	15	16	24	Dienstag
Mittw.	14	Ernttag	3	0	□	♀	uenschlein	15	18	25	Urb. Ernt.
Donst.	15	Sophia	Der	(	+	8	♀	15	20	26	Eleutherius
Freitag.	16	Melchior	steht	(	●	1.	Uhr, 55. m. Vor.	15	22	27	Joh. Beda.
Samst.	17	Sida	auf	(	Δ	♀	♂	15	24	28	Germaan

20. Nicodemus Wierg. Joh. 3. ☉ Aufgang, 4' 17. m. Untergang 7, 43. m. Ev. Math. 18.

Sonnt.	18	Dreyf. C.	0	33	☾	△	☿	der nicht	15	26	29	B i Dreyf.
Monta	19	Scylo	11	24		*	☿	vor alle Frucht	15	28	30	Wigandus
Dienst.	20	Chriſtian	11	58		□	☿	gut, weil	15	29	31	Petronella

18 Ausbruch des Feuers um 1. Uhr 22 Abschied um 10. Uhr 18 m. Neu Braßma.

Witwo	21	Constantin		U.	B.		8		Wahlbark	15	30	1	Nicodemus
Dousta	22	Helena		1	0		4		fallen	15	31	2	Ironi.
Freyta	23	Dieterich		1	13		3.	U. 3.	m. Nachm.	15	32	3	Grasmus
Gamst	24	Johanna		1	25		2	U. 3.	m. Nachm.	15	33	4	Dptatus

21. Vom reichen Mann, Luc. 16. ☉ Aufgang 4. U. 12. Untergang 7. U. 48 Ev. Luc. 14.

<b>Sonnt</b>	15	<b>Er Urban</b>		1	52	Hier kommen noch	15	39	1 <b>Ba</b> Desher.
<b>Monta</b>	26	<b>Anna Magd</b>		2	1	* ☉ schöne Tage ☽	25	36	6 Robertus
<b>Dienst.</b>	27	<b>Eutalius</b>		2	23	<b>N</b> eben dem C ☾	15	38	7 Robertus
<b>Wrems</b>	28	<b>Wilhelm</b>		2	44	<b>F</b> neben dem C mit	15	29	8 <b>Edardus</b>
<b>Donsts</b>	29	<b>Maximilian</b>		2	57	<b>H</b> neben dem C X	15	40	9 Columbus
<b>Freyg.</b>	30	<b>Eudocia</b>		Der C		<b>☿ ☊</b> sonnenchein	15	41	10 Onophrius
<b>Gamsf.</b>	31	<b>Betronella</b>		geh t		☼ 2. U. a m. Nachmit.	15	42	11 Barnabas

Wenn die Erdröh die Pflanzen abstreifen, so streuet man Aschen darauf.



Der Neumond den 2. ist noch zimlich frisch mit  
Reissen.

Das erste Viertel den 9. kommt mit schönem  
Wachs Wetter.

Der Vollmond den 16. war fruchtbar wenn kein  
Mehlthau fallen wurde.

Das letzte Viertel den 23. ist fruchtbar / und

Der Neumond den 31. hat meist Sonnenschein

hen an die Bündtner / der es durch seinen Sohn  
Drusum unter sein Joch gebracht.

Nachdeme aber in den folgenden Zeiten die Ale-  
manier als An. 212. 237. 260. und 273. mit den  
Römern Krieg geführt, da bald die Römer, bald  
die Alemanier den Meistern gespielt. Die Römer  
aber sich sonderlich angelegen seyn lassen / den Rhein  
und Bodon-See gegen die feindliche Einfälle der  
Alemannier zu bewahren; So geschahen der Enden  
herum oft blutige Treffen und Scharmügel, bis end-  
lich die Alemanier An. 446. die Römer besiegte und  
sich dieser Landen vom Rhein und Bodon-See an/  
bis an die Rhenz völlig bemächtigt, und diesen Lan-  
des Streich auch zu Alemanien gezelet.

Der Alemanier Herrschaft über das Schwelzer-  
Land dauerte nicht lang: denn als die Alemanier ihre  
siegreiche Waesen unter ihren zwey Königen immer  
fortsetzen / und selbst Frankreich unter ihre Bot-  
mäßigkeit zu bringen beschloffen hatten. So ver-  
sammelten sie ihre ganze Macht und fielen An. 496.  
mit denen ihnen zugehörigen Schwaben, Bayern  
und Schwitzern über den Rhein, eroberten alle  
Städte bis an das Alp-Gebürge und zerstörten solche.

König Clodoveus in Frankreich zog mit seiner  
Armee ihnen entgegen / und es geriethe An. 496. bey  
Zülpich in dem Herzogthum Jülich zu einer grau-  
samen blutigen Schlacht, in welcher die Alemanier  
so verzweifelt gefochten, daß die Franzosen schon an-  
gefangen zu weichen. König Clodoveus kam in gros-  
ser Angst / und dieweilen er von seiner Gemahlin,  
die der Christlichen Religion zugethan, er aber noch  
ein Heyd ware / vieles von Christi Kraft und Wun-  
dern

Uberschwendi den 1. Montag.

Altstetten / den 1. mittw. alt. Cal.

An der Eck / den 1ten.

Appenzel / auf H. Dreysaltigkeit.

Neu / dienstag vor Aufahrt.

Biberach / am Pfingstmittw.

Bischoffzell / montag vor der Auf-  
sahrt.

Bremgarten / Pfingstmittwoch.

Dreysach / am Pfingstdienstag.

Ehri / den 1ten May alt. Cal.

Dorrenbieren / Dienstag nach  
Pfingsten.

Ems / mittwoch vor Pfingsten.

Greyburg la Wolland / den 3.

Gottlieben / den 1. montag.

Ilanz / den ersten Dienst. alten  
Calenders.

Kempten / den 10.

Rauhenburg / Pfingstdienstag.

Reinhart / den 1. mittwoch.

Sindau / den 1. Samstag.

St. Gallen / 14. Tag vor der Auf-  
sahrt.

Weyersfeld / montag nach Geor-  
gi alt. Cal.

Wellingen / am Pfingstmittw.

Wülhausen / am Pfingstdienst.

Rapperschweil / Pfingstmittwoch.

Rosbach / donst. vor Pfingsten.

Schaffhausen / am Pfingstdienst.

Solothurn / dienstag nach t Er-  
find. den 2. am Pfingstdienst.

St. Gallen / samstag vor Auf-  
sahrt.

Stauffen / auf Philippi Fecht.

Wangen / mittwoch nach t Erfin-  
dung.

Wülhausen / den 1. Tag nach t Er-  
findung.

Weil / den 1. Dienstag.

Wetsfelden / den 3.

Winterthur / Donnerstag vor  
Aufahrt.

Zürich am Pfingstdienst.

Zürich / den 1ten.

Zürich / 2. Tag nach Pfingsten.



VI. **Alter Brachmon.** (Auf **Aspecten und Vermuth.** Tagg. **Neu Brachmon.**  
 Monat JUNIUS. u. Unt. liche Witterung. JUNIUS.

22. Vom grossen Abendmahl, Luc. 14. ☉ Aufg. 4/ 8. Unterg. 7/ 52. m. Ev. Luc. 15.

<b>Sonne</b>	1 <b>2</b> Nicodem	☿	unter.	☾	Es kommen auch	15	43	12	<b>3</b> Basilid
<b>Monta</b>	2 Hs. Jacob	☿	10 2	☿	* 4 Karde	15	44	13	<b>4</b> Luc. v. 3m
<b>Dienst.</b>	3 Erasmus	☿	10 20	☿	☐ h donner	15	44	14	Ruffinus
<b>Mittwo</b>	4 Helictas	☿	10 35	☿	☿ mit Regen	15	46	15	<b>5</b> Titus
<b>Donsta</b>	5 Bonifacius	☿	10 49	☿	☿ Δ h *	15	46	16	Rudgardus
<b>Freya.</b>	6 Gottlieb	☿	11 6	☿	☿ and ☉ schein	15	47	17	Apollonia
<b>Samst.</b>	7 Casimirus	☿	11 21	☿	☾ 1. u. o. m. Na. ☾ Ap.	15	48	18	Marcellus

23. Vom verlohrnen Schaaf, Luc. 15. ☉ Aufg. 4/ 6. m. Unterg. 7/ 54. m. Ev. Luc. 5.

<b>Sonne</b>	8 <b>3</b> Mehard	☿	11 19	☿	☿ ☿ Längster das	15	48	19	<b>4</b> Gerva
<b>Monta</b>	9 Columbus	☿	11 58	☿	Tag. ☾ ☿ Δ ☉ ☿	15	48	20	Sylverius
<b>Dienst.</b>	10 Onophrion	☿	U. B.	☿	☉ in ☿ 8. u. 6 m. N.	15	48	21	Alexsius
<b>Mittwo</b>	11 Barnabas	☿	0 6	☿	Sommers. ☐ 4 un	15	48	22	10000. Ritt
<b>Donsta</b>	12 Basilides	☿	0 40	☿	☿ ☿ Anfang. be	15	48	23	Ebeltrud
<b>Freya.</b>	13 Elifäus	☿	Der ☾	☿	☿ in ☿ * ☿ Rän	15	47	24	<b>5</b> Job. Pau
<b>Samst.</b>	14 Abigael	☿	steht	☿	☉ 11. u. 59. m. Vorm.	15	46	25	Prosper

24. Vom Walcken im Aug, Luc. 6. ☉ Aufg. 4/ 7. m. Unterg. 7/ 53. m. Ev. Mat. 5.

<b>Sonne</b>	15 <b>4</b> Vitus	☿	auf.	☾	☿ vige Hen. Wet. ☉	15	46	26	<b>6</b> Joh. P.
<b>Monta</b>	16 Justinus	☿	9 2	☿	☿ ☿ ☿ ter möch	15	45	27	7. Schlaffer
<b>Dienst.</b>	17 Hortensia	☿	9 17	☿	☐ h ☿ ☿ te mithin	15	44	28	Leo Pabst
<b>Mittwo</b>	18 Marcellus	☿	9 2	☿	* ☿ besser werden	15	44	29	<b>7</b> Pet. Pau
<b>Donsta</b>	19 Gerhardus	☿	9 4	☿	☐ 4 Δ ☉ * h je	15	43	30	Paul Gedeo.

☿ Anbruch des Tags um 1. u. 1. m. Abscheid 10. u. 9. m. **Neu Brachmon.**

<b>Freya</b>	20 Sylverius	☿	9 58	☿	☉ Apog. 10, 52. N.	15	42	1	Theobaldus
<b>Samst.</b>	21 Albanus	☿	10 28	☿	Δ ☿ ☾ Apog. doch	15	41	2	<b>8</b> Mas. Prim

25. Jesus lehrt im Schiff, Luc. 5. ☉ Aufg. 4/ 9. Unterg. 7/ 51. m. Ev. Marc. 8.

<b>Sonne</b>	22 <b>8</b> Justina	☿	11 0	☿	☿ 9. u. 2. m. Vorm.	15	41	3	<b>9</b> Landfra
<b>Monta</b>	23 Ebeltrud	☿	11 30	☿	an Winden von ☿	15	40	4	<b>10</b> Ulrich Bist
<b>Dienst.</b>	24 Joh. Tauf.	☿	11 59	☿	☿ neben dem ☾	15	39	5	Anselmus
<b>Mittwo</b>	25 Eberhard	☿	U. B.	☿	Norden und Schwe. ☿	15	38	6	Elias
<b>Donsta</b>	26 Joh Paul	☿	0 23	☿	☿ neben dem ☾	15	36	7	Willbald
<b>Freya</b>	27 7. Schlaffer	☿	1 30	☿	☿ neben dem ☾	15	34	8	Kilian
<b>Samst.</b>	28 Benjamin	☿	Der ☾	☿	Wetter von Süden	15	32	9	Evillus

26. Pharisaer Gerechtigkeit, Mat. 5. ☉ Aufg. 4/ 14. m. Unterg. 7/ 46. m. Ev. Mat. 7.

<b>Sonne</b>	29 <b>8</b> Pet. Pa.	☿	gebet	☉	☉ 11. u. 36. m. Nachmit.	15	31	10	<b>11</b> 7. 8. Pa
<b>Monta</b>	30 Pauli Geda.	☿	unter.	☾	☾ kein Mangel ist. ☾	15	30	11	Plus Pabst



## Brachmonat hat 30. Tag.

Saturnus/ der Tyran, ist nicht gar wohl zu sprechen:  
Er will sich/ voll Verdruss, selbst an den Seinen rächen.

Das erste Viertel den 7. hat noch kein recht beständiges Heu-Wetter.

Der Vollmond den 14. ist meist mit gutem Heu-Wetter begleitet.

Das letzte Viertel den 22. ist gefährlich, und

Der Neumond den 29. wird hitzig und hat Süd-Ost-Winde.

dem gehöret: So fiel er auf seine Knie/ ruffte Christusum Jesum um Hülff und Beystand wider seine Feinde an/ und thate ein Gelübde/ daß er sich auch nach seinen erlangtem Siege wollte tauffen lassen, und den Christlichen Glauben annehmen. Sprach hierauf seinen Soldaten neuen Mut ein, und vertröstete sie auf die Hülff von Christo ic. Es empfiengen seine Leute auch würcklich neue Stärke, thaten sich wieder zusammen/ und schlugen die Alemannier dergestalt, daß ihre beyde Könige auf dem Platz geblieben/ und wenige aus der Schlacht ertrunnen. Also wurde den Almannieren der garaus gemacht.

Die Schweizer kamen an Frankreich A. 496.

Nach diesem ersochtenen herrlichen Siege/ liesse sich der König samt seinem Volck tauffen, und nahm den Nahmen Ludovici an. Hernach ruckte er den Rheinstrom auf in Schwaben, Bayern und das Schweizerland, machte ihm alles unterthan und setzte es unter die Leibeigenschaft. Auf diese Weise ist unser und das ganze Schweizerland unter die Cron Frankreich gekommen.

Die Schweizer kommen von A. 500. bis 800. zum Christlichen Glauben.

Es gehöret hieher St. Friedlins Legende, welcher um diese Zeit aus Schottland in Frankreich zum König Ludwig I. soll gekommen seyn, allwo ihn die Benedictiner in St. Hilari Ooster zum Abt erwählt haben: dem zu Gefallen der König die Kirche erweitert. Nach etlichen Jahren aber nahm er von dar Abschied, und kam in das Elsass/ allwo er zu Strassburg eine Kirche, St. Hilari zu Ehren erbauet.

Von

Alboure/ den letzten Dienstag.

Badenweiler/ montag nach Dreysaltigkeit.

Brendorff auf Peter und Paul.

Biel/ auf Medard.

Bruntrut/ den letzten Mittwoch.

Darss/ den 24. alt Cal.

Feldkirch/ auf Johann.

Kempten/ Peter Pauli.

Neuchâtel/ Montag nach Dreysaltigkeit.

Morsee/ auf Vitus.

Mümpelgardu/ Samstag nach Dreysaltigkeit.

Neuenburg/ den 22.

Neuchâtel/ den letzten Donnerstag.

Nevis/ den 24.

Olten/ Montag vor Johann.

Ravensburg/ auf Vitus.

Rothweil/ auf Johann.

Salez/ auf Johann.

Strassburg/ auf Johann.

Schaffhausen/ am Pfingst-Dienstag.

Surssee/ auf Johann und Pauli.

Ulm/ auf Vitus.

Weil/ Dienstag nach Dreysaltigkeit.

Zürich/ 14. Tag nach Pfingsten.

Zuzach/ Montag nach Dreysaltigkeit.

OR [O] NE

OR



VII.	Alter Heumonaf.	u. Unt.	Specken und Vermuthung.	Tag	Neu Heumon.
Monat	JULIUS.	u. Unt.	liche Witterung.	S. M.	JULIUS.
Dienf.	1 Theobald	10 2	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	15 23	12 Gottgisl
Wittw.	2 Mar. Heim	10 10	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	15 28	13 Heinrich
Donst.	3 Cornelius	10 15	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	15 26	14 Bonaventur
Freit.	4 Ulrich	10 42	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	15 25	15 Margretha
Samst.	5 Anselmus	11 6	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	15 23	16 Jankus
27. Jes. speißt 4000. M. Marc. 8. ☉ Aufgang 4/ 20 m. Untergang 7. 40. m. Ev. Marc. 8.					
Sonnt.	6 Esajas	11 21	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	15 21	17 Scap. 3
Mont.	7 Joachim	11 29	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	15 19	18 Symphoro.
Dienf.	8 Kilian	11 31	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	15 17	19 Bisinesius
Wittw.	9 Cyrillus	11 3	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	15 15	20 Anacletus
Donst.	10 7. Brüder	0 40	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	15 13	21 Arbogast
Freit.	11 Rachel	1 25	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	15 11	22 Mar. Mag.
Samst.	12 Rab Ludia	2 20	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	15 10	23 Apollinaris
28. V. falschen Propheten. Mat. 7. ☉ Aufgang 4/ 26. m. Untergang 7/ 34. m. Ev. Mat. 7					
Sonnt.	13 Es. Heinrich	Der ☉	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	15 8	24 Christa
Mont.	14 Bonaventu.	hebet ☉	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	15 5	25 Jac. Apo.
Dienf.	15 Margretha	auf.	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	15 2	26 Anna
Wittw.	16 Paravietni	9 2	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	14 0	27 Bantaleon
Donst.	17 Alexius	9 17	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	14 58	28 Nazarius
Freit.	18 Hartmann	9 29	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	14 56	29 Martha
Samst.	19 Rosina	9 42	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	14 53	30 Abdon
29. Ungerechte Haughe Luc. 16. ☉ Aufgang 4/ 35. m. Untergang 7/ 25. min. Ev. Luc. 16.					
Sonnt.	20 Es. Arnold	9 51	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	14 51	31 Ignat
Anbruch des Tags um 2/ 12. m. Aufheis um 9. 47. m. Neu Aufstimon					
Mont.	21 Arbogast	10 8	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	14 48	1 Ber. Kettf.
Dienf.	22 Mar. Mag.	10 26	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	14 46	2 Portianus
Wittw.	23 Apollonia	10 50	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	14 42	3 Stephan Er
Donst.	24 Christina	11 22	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	14 40	4 Dominus
Freit.	25 Jac. Christ.	11 38	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	14 37	5 Oswald
Samst.	26 Anna	11 4	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	14 34	6 Petri Ebr.
30. Jes. weint über Jerus. Luc. 19. ☉ Aufgang 4/ 4. m. Untergang 7/ 15. m. Ev. Luc. 19.					
Sonnt.	27 Es. An. Ea	1 9	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	14 33	7 Hil. Afra
Mont.	28 Glegfried	Der ☉	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	14 30	8 Cyriacus
Dienf.	29 Beatriz	hebet ☉	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	14 27	9 Romanus
Wittw.	30 Jacobea	unter ☉	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	4 24	10 Laurent
Donst.	31 Sidonia	8 4	☿ ☿ ☿ ☐ ☿ ☿	4 21	11 Eufania

Wann die Sonn in Löwen gehet, Aldann die größte Hitze entsethet.



**Neumonathar 31. Tag.** | Ein Schwerdt das hält alhier, das ander in der Scheide / Das Feuer so greulich brennt / macht sehr viel arme Leute.

Das erste Viertel den 6. werden sich die grossen Wasser legen.

Der Vollmond den 14. ist zwar fruchtbar, aber es zeigen sich starke Donnerwetter.

Das letzte Viertel den 22. kommt mit fallendem Hönig Thau.

Der Neumond den 29. wird sehr grosse Wasserlässe zeigen.

Von dar kam er in die Rauracher Gegend, predigte daselbst, und erbaute zu Seckingen ein Kirchlein An. 499. Allein die Heidenische Pfaffen selbigen Orts brachten dahin, daß er mit Ruthen zur Stadt hinus gejagt worden. Als er sich nun bey Ludwig darüber beklagt, gab ihm dieser nicht nur allein Satisfaction, sondern schenkte ihm die im Rhein gelegene Insel zum Eigenthum, (wie sie denn St. Fridolin's Insel genennet worden,) daselbst, sagt die Legende hab er ein Clösterliche Wohnung für 4. Manns und 8. Frauen Versohnen aufgerichtet; er sey auch nach Ebur gekommen, und habe alldorzen zuwegen gebracht, daß man St. Hilario eine Kirch erbauet habe. Von Ebur habe er sich nach Glarus verfügt / in welchem Land dann als zween Gebreuder, Urs und Randolf regierten. Bey diesem habe er sich dergestalt recommendirt, daß Urs seinen halben Theil Lands ihm dem St. Fridolin verehrt habe. Als aber nach Ursen Tod sein anderer Bruder Randolf das Land allein zur Hand nahm, und St. Fridolin nichts darvon lassen wolte / erwuchs der Streit für Waldbert den Königlichen Landrichter zu Rancwil. St. Fridolin produirte Ursens eigene Handschrift / Randolf verwarf aber solche / und begehrte St. Fridolin solte seine Präntsen mit lebendigen Gezeugen erweisen; solches wurde ihm auch von dem Landrichter auferlegt. Hierauf habe sich St. Fridolin nach Glarus verfügt, den Urs von den Todten auferweckt, bey der Hand genommen, und nach Rancwil für den Landrichter geführt, welcher daselbst seinen Bruder seines Geistes und Ungerechtigkeit halber dergestalt bescholten und beschämte /

Altkirch / auf Jacobi.  
Auspurg / auf Ulrich.  
Aran / den 1. Mittwoch.  
Beaucatre / den 22.  
Bern / Mittwoch nach Jacobi.  
Bonfelden / auf Jacobi.  
Biel / auf Ulrich.  
Bisang / auf Jacobi.  
Elsen / den 15.  
Dasslach / Montag nach Peter Paul.  
Heidelberg / auf Margaretha.  
Jlang / auf Margaritha / alten Calenders.  
Landsau / Langensau auf Margaretha.  
Maynz / auf Jacobi.  
Memmingen / Meyenburg / auf Ulrich.  
Milden / den 1. mitwoch.  
Münster / im Basler Bistum den 17.  
Orbone / auf Maria Magdal.  
Rhetsagg / mittwoch nach Jacobi Kirchweyh.  
Seckingen / auf Jacobi.  
Sempach / auf Corin.  
Therlingen / auf Ulrich.  
Untersee / am 1. mitwoch.  
Wils / Dienstag nach Maria magdalena.  
Wallenburg / Dienstag nach Maria Magdalena.  
Wildhaus / auf Ulrich.  
Welsch - Neuenburg / den ersten mitwoch.  
Waldshut / auf Jacobi.  
Willisen / auf Ulrich.  
Worms / auf Theobald.  
Würzburg / den 8.



VIII. **Monat AUGUSTUS.** **U. Unt.** **Aspecken und Vermuthung.** **Tag.** **Neuer August.**

**Freitag** 1 **Per. Ketz.** 9 11 **Die** 14 18 12 **Clara**  
**Samst.** 2 **Moses** 9 27 **der** 14 14 13 **Hypollitus**

31. Der Stumme redt, Marc. 7. ☉ Aufgang 4, 55. m. Unterg. 7, 5. m. Ev. Luc. 10.

**Sonn.** 3 **Er. Josias** 9 46 **in** 14 11 14 **Er. Euseb.**  
**Mont.** 4 **Domitius** 10 10 **der** 14 7 15 **Ma. Dim.**  
**Dienst.** 5 **Oswald** 10 41 **o. Uhr/54. m. B. auf** 14 4 16 **Jod. Rochel**  
**Mittw.** 6 **Sixtus** 11 24 **o. 4 Morgens** 14 0 17 **Liberatus**  
**Donst.** 7 **Donat** 11. B. **h. Augst verspricht** 13 57 18 **Agapitus**  
**Freit.** 8 **Reinhard** 12 2 **gut** 13 53 19 **Sebalbus**  
**Samst.** 9 **Romanus** 12 20 **Wetter** 13 50 20 **Bernhard**

32. Vom Samaritan, Luc. 10. ☉ Aufg. 5. U. 6. m. Unterg. 6. U. 54. m. Ev. Luc. 17.

**Sonn.** 10 **Er. Laurent** 1 14 **h. Die warmen** 13 47 21 **Er. Privat**  
**Mont.** 11 **Ignatius** 2 **der** 13 44 22 **Symphoro.**  
**Dienst.** 12 **Bleich** 2 **steht** 13 41 23 **Zachens**  
**Mittw.** 13 **Samuel** 3 **auf.** 13 38 24 **Barthol.**  
**Donst.** 14 **Hypollitus** 7 58 **nehmen dieser** 13 35 25 **Ludwig**  
**Freit.** 15 **Mar. Sim.** 8 8 **Zeit ein Ende** 13 32 26 **Zepherinus**  
**Samst.** 16 **Jod. Rochel** 8 20 **und son** 13 29 27 **Sebbardus**

33. Von 10. Aufstiegen, Luc. 17. ☉ Aufg. 5. Uhr, 17. m. Unterg. 6. Uhr, 43 m. Ev. Mat. 6.

**Sonn.** 17 **Er. Liberat** 8 35 **h. neben Enscheln** 13 26 28 **Er. Pel. A.**  
**Mont.** 18 **Deodatus** 8 56 **wechseln** 13 23 29 **Job. Entba.**  
**Dienst.** 19 **Sebalbus** 9 22 **h. o. f. mit** 13 19 30 **Rosa**  
**Mittw.** 20 **Bernhard** 10 2 **4 Uhr, o. m. Nachm** 13 16 31 **Raymund**

34. Abbruch des Tags um 3 / 26 m. Abscheid um 8, 34. min **Er. Derb.**

**Donst.** 21 **Privatus** 10 16 **h. neben** 13 18 1 **Verena**  
**Freit.** 22 **Emilia** 11 57 **der ab** 13 5 2 **Leontius**  
**Samst.** 23 **Zachens** 12. B. **\* die Süd. Ost** 13 6 3 **Emericus**

35. Niemand kan z. Herrendienen, Mat. 6. ☉ Aufg. 5. U. 28 m. Unterg. 6. U. 32. m. Ev. Luc. 7.

**Sonn.** 24 **Er. Barth.** 1 23 **h. Winde kom** 13 3 4 **Er. S. S.**  
**Mont.** 25 **Ludwig** 3 6 **h. \* 4** 13 0 5 **Victoria**  
**Dienst.** 26 **Severus** 4 **der** 13 57 6 **Magnus**  
**Mittw.** 27 **Sebbard** 5 **geb.** 13 49 7 **Regina**  
**Donst.** 28 **Augustin** 6 **unter.** 13 45 8 **Er. Seb.**  
**Freit.** 29 **Job. Entba.** 7 22 **\* 4** 12 42 9 **Er. Kib.**  
**Samst.** 30 **H. Helurich** 7 39 **h. in** 12 40 10 **Nicol. Tolon**

35. Der todte Jüngling, Luc. 7. ☉ Aufg. 5. 41. min. Untergang 6, 19. m. Ev. Luc. 14.

**Sonn.** 1 **Er. Rebecca** 7 56 **Witterngst** 13 38 11 **Er. S. S.**



# Augustmonat hat 31. Tag.

Rathschläg/ so wichtig sind/ die wollen vor sich gehen/  
Doch will ein böser Rath/ denselben widerstehen.

Das erste Viertel den 5. wird recht schön Embd.  
Wetter geben.

Der Vollmond den 12. hat meist Sonnenschein.

Das letzte Viertel den 20. kommt mit Donner wo  
nicht gar Hagel.

Der Neumond den 27. hat Hebl che Süd. Ost.  
Winde.

schämet, daß dieser seinen Antheil dem Fridolin von  
Stund an auch geschendet habe. Woraus dieser  
den Urs wiederum in seine Grabstätte zur Ruhe be-  
gleitet, und das Land Glarus in Besitz genommen/  
die Landleute völlig zum Christlichen Glauben ge-  
bracht, der Leibelgenenschaft entlassen/ des Lands Ze-  
henden aber, dem neuen Kloster zu Seckingen gewid-  
met/ und die Pfarr. Kirche im Flecken Glarus St.  
Hilario zu Ehren erbauet.

Andere aber ziehen diese Umstände mehrentheils  
in Zweifel/ sonderlich wegen Auferweckung des Ur-  
sens, und schreiben es habe der Herr des Lands zu  
Glarus dasselbige dem Kloster Seckingen selbst ver-  
gabet. Einmahl ist wahr/ daß die älteste und erste  
Seckingsche Aebtkin, die man finden kan, Bertha/  
Kaisers Caroli Cragi Schwester gewesen / und der  
älteste Schreiber dieser Legende ist gewesen / einer,  
Namens Batarius, der dieses sein Werklein erst  
912. einem Mönche zu St. Gallen Notkero Walbu-  
lo zugeschrieben hat. Indessen führt das Land Gla-  
rus den St. Fridolin in seinem Wappen und Lauds.  
Banne, und hat lange Zeit eine Aebtkin von Se-  
ckingen für ihre gnädige Herrschaft erkennet, auch  
Zins und Zehenden dahin gelliefert; wie denn auch  
eine Aebtkin zu Seckingen das Meyer. Amt zu Gla-  
rus besetzt.

## Die Schweizer stehen in Italien wider die Türcken.

Die drey Länder Uro, Schweiz und Unterwal-  
den / wie auch die im Hagle. Thal, zogen auf An-  
mahnen des Papsts und des Kaisers wider die Sa-  
racenen in Italien/ als worinn sie sich dergestalt dar-  
set

Altkirchen / auf Vorenzentag  
zu stätten / montag nach Mari-  
Himmelfahrt/ so dieler auf den  
Sonntag fällt/ 8. Tag hernach.  
Arau/ den 1. mitwoch.  
Bremgarten/ auf Bartholomä.  
Braun/Weig/ montag nach Lau-  
renz/ berühmte Meß.  
Eist/ offiziell/ montag nach Pelagi.  
Einsiedlen/ montag/ vor Verena.  
Endingen / Engen/ Eustheim /  
auf Bartholomä.  
Etzwil / donst. nach Rochus.  
Fischbach / auf Laurentzentag.  
Genß / den 1sten.  
Glarus / Dienstag vor Maria  
Himmelfahrt a. E. ist ein gros-  
ser Schaaf. Markt.  
Grabs / montag nach Maria  
Himmelfahrt alt. Eok.  
Heidelberg/ mont. nach Barthol  
Hutweil/ 2. mitw. nach Jacobi  
Hauptweil / nach Bartholomä.  
Hyon / den 1sten.  
Landshut/ auf Bartholomä.  
Reiß / samstag nach Bartholom.  
Murtlen / mitw. vor Bartholom.  
Neustadt in der Pfalz / den 1.  
Ollen/ mont. nach Maria Himm.  
Rapperschweil/ mitwoch vor Bar-  
tholomä.  
Reichenseel/ auf Laurentz.  
Rheinfelden/ donst. nach Barth.  
Solothurn halt den 1. Dienstag  
ein Pferd. und Vieh. Markt.  
Schaffhausen / auf Bartholomä.  
Sursee / auf Joh. Enthauptung.  
Schwarzenberg / an Vorenzen-  
abend.  
Urnächen / den 1. montag. a. E.  
Waltwil / den 2. mitwoch.  
Willisau/ auf Vorenzen. Tag.  
Zerbst/ auf Bartholom.  
Zoffingen/ mitwoch nach Barth.  
Zurzach/ den letzten montag.  
Zweyflumen / den 4. mitwoch.



IX. **Alter Herbstmon.** C Auf **Asp. Alh und d. muth** Tag **L. Neuer Herbstmon**  
 Monat SEPTEMBER. n. Unt. liche Witterung. S. M. SEPTEMBER.

Monta	1 <b>Verina</b>	8 49	Der recht	12 55	12 Tobias
Dienst	2 <b>Veronica</b>	9 31	4  gute	12 32	13 Maternus
Mittw.	3 <b>Theodosius</b>	10 56	8 Uhr/ 49. m. Vorm.	12 29	14 <b>Erhard</b>
Donst.	4 <b>Esber</b>	11 15	Herbstmonat hat	12 26	15 Nicodemus
Freit.	5 <b>Victoria</b>	11 45	4  meist Nebel	12 23	16 Cornellus
Samst.	6 <b>Magnus</b>	11. V.	4    und	12 19	17 Lampartus

36. B. Wassersüchtigen, Luc. 14. ☉ Aufgang 5, 52. m. Untergang 6 / 8. m. Ev. Mat. 22.

<b>Sonn</b>	7 <b>E. 6 Regina</b>	0 21	4 Sonnenschein/	12 15	18 <b>Esber</b>
Monta	8 <b>Maria</b>	1 31	die lieb.	12 12	19 Januarius
Dienst.	9 <b>H. Ulrich</b>	2 43	Tag und Nacht liche	12 9	20 Eustachius
Mittw.	10 <b>Ottilla</b>	Der C	gleich. ☉ Süd-Öst.	12 6	21 <b>Matthias</b>
Donst.	11 <b>Gely Regul.</b>	steht	6 Uhr, 7. m. Vorm.	12 3	22 <b>Mauritius</b>
Freit.	12 <b>Syrach</b>	auf.	Um 8 10, 19. B. C. A	12 0	23 Thecla
Samst.	13 <b>Hector</b>	6 37	C A B X	11 56	24 Robertus

37. Fürnehmste Gebott, Mat. 22. ☉ Aufgang 6, 3 m. Untergang 5. 57. m. Ev. Mat. 9.

<b>Sonn</b>	14 <b>E. 7 Erh.</b>	6 51	<b>Herbsts</b> Wind	11 53	25 <b>Diep.</b>
Mont.	15 <b>Monica Lisa</b>	7 12	<b>fang</b> behalten	11 50	26 Justina
Dienst.	16 <b>Aurelia</b>	7 26	immer die	11 47	27 Cosmann
Mittw.	17 <b>Georfasten</b>	8 10	4 neben C  Ober.	11 44	28 Wenceslaus
Donst.	18 <b>Rosa</b>	8 57	in   hand, da	11 40	29 <b>Michael</b>
Freit.	19 <b>Januarius</b>	9 5	<b>7. Uhr, 57. m. Vorm.</b>	11 36	30 Hieronymus

☾ Anbruch des Tags um 4, 25. m. Abscheid um 7. 34. m. **Neu Weiamo.**

<b>Samst.</b>	20 <b>Tobias</b>	11 58	<b>Sim 2. gr.</b> 4. 9. m.	11 31	1 <b>Remigius</b>
---------------	------------------	-------	----------------------------	-------	-------------------

38. Vom Gichtbrüchigen, Mat. 9. ☉ Aufgang 6, 1. m. Untergang 5, 45. m. Ev. Mat. 22.

<b>Sonn</b>	21 <b>E. 8 Mathä</b>	11 V.	der Regen kom.	11 29	2 <b>Diep</b>
Mont.	22 <b>Mauritius</b>	0 44	men werden,	11 26	3 <b>Canditus</b>
Dienst.	23 <b>Hercules</b>	1 55	<b>4 Reg.</b> und	11 23	4 <b>Franciscus</b>
Mittw.	24 <b>Ursula</b>	3 43	ne.	11 19	5 <b>Blacibus</b>
Donst.	25 <b>Eleophas</b>	Der C	bel in Thälern,	11 16	6 <b>Bruno</b>
Freit.	26 <b>Cyprianus</b>	geht	2. Uhr, 48 m B. sehr	11 13	7 <b>Sergius</b>
Samst.	27 <b>Robertus</b>	unter.	grosse unsichtbare	11 8	8 <b>Brialtis</b>

39. Hochzeit ch Kleid, Mat. 22. ☉ Aufgang 6, 28. m. Untergang 5, 32. m. Ev. Joh. 4

<b>Sonn</b>	28 <b>E. 9 Wence</b>	6 29	Sonnen, Finkernuß	11 4	9 <b>Diep</b>
Mont.	29 <b>Michael</b>	6 55	auf Weraen	11 1	10 <b>Gedeon</b>
Dienst.	30 <b>Hieronymus</b>	7 27	4  Sonnensch.	10 57	11 <b>Burchard</b>

☿ Soll man sämen, wann der Mond abnimmt und in die Spreuer legen, so bleiben sie lang gut.



## Herbstmon. hat 30. Tag.

Ein hoher Feldherr hat / hier Glück und Sieg zu hoffen,  
Ein böser Rath hat doch / den Zweck hier nicht getroffen.

Das erste Viertel den 3. kommt mit Nebel und Sonnenschein.

Der Vollmond den 11. behält noch den Nebel und Sonnenschein.

Das letzte Viertel den 19. ist unbekändig mit Regen und Sonnenschein.

Der Neumond den 26. ist noch gut.

fer und mannlich verhalten, daß diese ungläubige Land und See, Räuber mit großem Verlust und einer schändlichen Flucht aus Italien weichen mußten, Anno 829. weswegen sie denn zur Verhaltung ihrer Treue und Tapferkeit / mit ritterschen Freyheiten von dem Kayser / auf Vorbitte des Papsts, sind begabet worden.

Im übrigen war die Regierung Kayser Ludwigs sehr verwirret, wegen seinen so oft vorgenommenen Landes-Ebellungen / und denen dardurch unter seinen Söhnen entstandenen Mißheitzketten und Empörungen. Denn erstlich gab er dem ältesten mit Namen Lothar, Italien; Ludwig bekam Deutsch-land, und Pipin Aquitanien. Weil er aber von der zweiten Gemahlin Judith, einer Schwäbischen Gräfin / noch einen Prinzen, Carl, erzeugt hatte, so wolte die Kayserin nach der Hand ihrem Sohn auch etwas zuschanzen; Beredte derohalben den alten Kayser / daß er dem Prinzen Carl auf dem Reichs-Tag zu Worms, Schwaben / Bünden und die Burgundischen Lande / hienit die ganze Schweiz zutheilte, Anno 829.

Die übrigen Söhne waren mit der Kayserin und dem Kayser deswegen übel zufrieden / sonderlich Pipin / griffen zu den Waafen / bemächtigten sich beyder Personen / und schickten sie in das Closter. Es legten sich aber die teutschen Fürsten in das Mittel, die Kayserin wurde wiederum aus dem Closter, und der Kayser auf dem Thron gelassen.

Endlich stelte Kayser Ludwig eine Reichs. Versammlung zu Comblie an / An. 835. weil sein Sohn Pipin gestorben war / und machte eine neue Theilung folgender gestalten.

Lothar

Appenzell / mont. nach Matthäi.

Augspurg / auf Michaeli.

Allmanschwend / den 9.

Ander in Schams / den 20. a. E. ein Viehmarkt.

Bägen / an Michaels Abend.

Bogen / auf Berena Egid.

Bregenzerswald / auf Ed / den 17.

Chur / den 20. Viehmarkt a. E.

Cofanz / den 9.

Devos / den 29. alt. Calend.

Egg / Mittwoch auf Michael

Erleuberg / den 1. mitwoch.

Feldkirch / auf Michaeli.

Frankfurt / auf Maria Geburt.

Gais / mont. nach Matthäi a. E.

Glaris / den 1. Tag vor t. Erhö.

a. Cal. ein großer Wiem. den

2. ein Tag vor Michaeli a. E.

Gräsch / den 29. Viehmarkt a. E.

Heiden / den 1. mitw. nach Mich.

Herisau / auf Michaeli alt. Cal.

Jlanz / den 17. Viehmarkt a. E.

Kenas / 1. den 8. der 2. 1. E. vor

Leipnig / auf Michaeli. (Adreas

Magensfeld / mont. nach Michael.

Rheinwald / den 17. alt. Cal.

Salez / auf Michaeli.

Savien / den 1. montag nach t.

Erhöhung a. Cal.

St. Maria im Münsterthal den 22

Schulz / den 23. a. E. (ein Vieh.

Stanssen / auf Berena a. E. ober

den 12. den 2. am Abend vor Mi.

Steinberg / den 25. a. E. ein Vieh

St. Johann / 1. Tag nach Mich.

Solothurn / den 21.

Sonthofen / auf t. Erhöhung

Schwarzenberg / am Oirakas

nach Matthäi.

Thannberg montag vor Michael.

Thufis / den 19. a. E. ein Vieh.

Tiran / auf alt. Michaeli.

Torenvieren / 1. am montag nach

Matthäi / die andern 3. alle

14. Tage hernach.

Waldenbos / den 16. alt. Cal.

Wildhaus / auf t. Erhöhung.

Zurzach / den 1. Montag.

Zürich / auf Felix Regule.



<b>Wittib</b>	1 Remigius	9 II	☩ ☩ ☩ Das Bet	10 54	12 Maximilian
<b>Dont.</b>	2 Vigorius	10 17	) 8 Uhr, i. m. Nachm.	10 51	13 Collmannus
<b>Brent.</b>	3 Anna Barba	11 25	□ 6 ter ist noch im	10 47	14 Calixtus
<b>Sams</b>	4 Franciscus	11 58	△ 4 X mer schön	10 44	15 Theresia

40. Königs Sohn krank, Joh. 4. ☉ Aufg. 6. 39. min. Untergang 5, 21. m. Ev. Mat. 18

Sonnt.	5	20	Consta.	2	U. B.	△ ♀ △ ○	allein	10	41	16	21	Valu.	
Mont.	6		Angela	2	46	♂ ♀	es wird	13	37	17		Hedwigis	
Dienst.	7		Jublib	2	57	♂ ♀	mit	0	34	18		Lucas Eban	
Mittw.	8		Brasilius	2	4	♂ ♀	Obia harte	10	81	19		Ferdinand	
Donsta	9		Dionysius	1	Der	☾	Apog. * 4	Reif	10	27	20	Wendelin	
Freya.	10		Gedeon	1	steht	☉	10. Uhr, 10 m. Nach		10	24	21	Ursula	
Samst	11		Burhard	2	auf		hinter dem	☾	fen	10	21	22	Corbula

41. Königs Rechnung, Mat. 18. Ⓞ Aufg. 6, II. 51 m. Unterg. 5. II. 9. m. Ev. Mat. 22.

Sonnt.	12	Calixtus	5	46	In 4 U. f. m. Ne.	10	18	23	Sever
Mont.	13	Collmannus	6	27	In die ganze	10	19	24	Evergistus
Dienst.	14	Calixtus	6	59	An eben dem	10	12	25	Crispinus
Mittw.	15	Eberesia	7	59	△ ○ Nacht zu	10	9	26	Evangelus
Donsta.	16	Calixtus	9	11	○ b ○ sehen, △ ♀	10	6	27	Pro
Fresta.	17	Kulneil	10	35	✠ ✠ ✠ Kiste nunt	10	3	28	Simon Jud
Sams.	18	Lucas Evad	11	15	7. Ubr, f. m. Nachm.	9	58	29	Narcissus

42. Vom Zinsgröfchen, Mat. 22. Aufg. 7. Uhr, 3. m. Unterg 4. Uhr, 57 m. Ev. Mat. 9.

Sonne	9	22	Fe: din	22	N. B.	so allge.	9	54	30	23	Zenob
Mont	20		Wendeln	27		mach zu,	9	5	31		Wolfga.

13 Abbruch des Tages um 5 / 16 m. Abscheid um 6, 44. min. *Neu Winterberg*

Dienst.	21	Ursula	2	51	9	47	1	Die Heilige
Mitwo.	22	Columbus	4	14	9	44	2	Der Heilige
Donsta.	23	Severus	5	50	9	42	3	Johanna
Freysta.	24	Salomea	Der		9	31	4	Carolus
Samst.	25	Crispinus	gebet		9	55	5	Zacharias

41. Obersten Töchterl., Mat 9. O Aufg. 7. U. 14. m. Unterg. 4. U. 46 m. Ev. Mat. 13.

Sonnt.	26	Ez	Amand	☿	unter.	die drey Storb viel	9	22	6	24	Leonh
Monta	27		Sabina	☿	1 26	gehet um 8 ☉ Guts	9	23	7		Engelbert
Dienst.	28	Simon	Jud	☿	6 9	☿ ☿ 8. Uhren ✕ zu	9	26	8		Gottfried
Mitwo	29	Magdalena	☿	7 1	☾ * ☉ ☿ ☉ erwar:	9	23	9			Theodor
Dons.	30	Theonekus	☿	8 8	☿ Dir. Abends ten ist	9	20	10			Triphon
Freyt.	31	Wolfgang	☿	9 16	auf. ☐ ☿ sonnschein	9	27	11			Wart. D. +

Isst im Herbst das Wetter heiß, so bringt es Wind im Winter schnell.



**Weinmonat hat 31. Tag.** | Zur See siehts windig aus/ viel Schiffe untergehen /  
Man seh sich fleißig für/ es möchte Feuer entstehen.

Das erste Viertel den 2. ist noch immer schön  
mit Sonnensch. in.

Der Vollmond den 10. kömmt mit starken Reissen.

Das letzte Viertel den 18. wird noch kälter/ wor-  
bey Schnee in Bergen. Und

Der Neumond den 25. hat nicht viel Guts.

Lothar bezieht das Kayserthum und Stallen.

Ludwig bekam Groß-Deutschland. Carl bekam  
annoch Provence, Dauphine und Languedoc, und  
hernach An. 238 gab ihm der Vater weiters einen  
grossen Theil von dem Niederlande. Allein es  
möchte dem gelt. lichen Leser zu weitläufig fallen,  
wenn ich alle Kayser und Könige von An. 800. bis  
zu Aufrihtung des ersten Eydnossischen Bundes, An.  
1315. beschreiben wolte; bald sind sie unter dem  
Kayser oder König in Frankreich/ bald aber unter  
den Königen von Burgund oder der Alemanischen  
und endlich/ und unter denselben unter schwärem  
Joch der Landvögten und Edelkenten gestanden, und  
wellen diese gar arm waren/ so beschwärten sie das  
Land mit unerträglichen Lasten.

Der Ursprung der Eydnossischen Freyheit hat  
ehemahls der Herr Pfarrer Wälder in seinen Ca-  
lendern von An. 1737. bis zu End des 42. Jahrs/  
ziemlich weitläufig beschrieben und wellen noch  
vielen diese Historie möchte bekandt seyn/ muß ich  
selbige übergehen. Jahre also weiter fort und kom-  
me auf den

### Anfang der teutschen Sprach in unseren Schweizerischen Landen.

Anno 872. kam die teutsche Sprache in unser  
Land, jedoch ware sie noch sehr schlecht; man hat  
auch angefangen mit teutschen Buchstaben zu schrei-  
ben, aber erst im XIII Seculo ist die teutsche Sprach  
erst recht aufkommen, und wurden bis dahin fast  
alle Instrument in Lateinischer Sprach ausgefertigt.

Anno 884 ist Herisan von Wittone Kayser's Ca-  
rol III. Kasten-Vogt, dem Abt Bernhard verkle-  
ben worden.

Anderspuch auff Gallt Abend.

Appenzel/ am 1. mitw. nach Gall.

Basel/ auff Simon Judä.

Bern/ diensttag nach Michael und

diensttag vor Simon Judä.

Bludenz/ den 2. und dann alle 14.

Tag bis auff Weibnacht.

Bonaduz/ auff alt Michael.

Bregenz/ auff Gallt.

Erlebach/ diensttag vor Gallt.

Einsiedlen/ mont. nach Gallt.

Frauenfeld/ mont. nach Gallt.

Glaris/ ein Tag vor Gallt a. C.

Hundwil/ mont vor alt Gallentag

Küblis/ den 1. freyt. Viehmarkt

Liudau/ am samst. nach Simeon  
Judä.

Lichtenfels/ mont. vor Gallt.

Luceru/ auff Leonigare.

Meyersfeld/ auff Gallen Tag/ so

aber der Gallen Tag auff den

Samstag fällt/ am Montag.

Prelligen/ bey m. Closter/ am alten

H. Freytag/ der 1te am Dien-

stag vor alt Gallentag auch ein

Viehmarkt.

Ragaz/ montag nach Gallt/ so

aber der Gallentag auff den

Sonntag fällt/ 8 Tag hernach

Rapperschwil/ mitw. nach Dionisi.

Sargens/ am donst. vor Mart.

St. Gallen/ samst. nach Gallt.

Seewis/ bey der Schmitten/ am

Galle a. C. ein Viehmarkt.

Schweis/ auff Gallentag.

Solothurn/ diensttag. nach Gallt.

Sonthofen/ den 15.

St. Johann/ auff Gallt.

Stein am Rhein/ mitw. nach Gallt

Teufen/ montag nach Gallt oder

am Tag.

Trogen/ montag nach Michael.

Tobelmühl/ mont. nach Gallt.

Unterseen/ den 1. und letzten mitw.

Urnäsen/ diensttag vor Gallt.

Überlingen mitw. nach Ursula.

Wintertsur/ donstag vor Gallt.

Zug/ auff Gallen Tag.

Anno



XI. Alter Winterm. C Auf Aspecten und Vermuth. Tag 2. Alter Winterm.  
 Monat. NOVEMBER. u. Nat. liche Witterung. E. NOVEMBER.

Samst. 1. Aller Heilig. 2. 10. 21. 2. Ubr, 2. m. Nachm. 9. 14. 12. Mart. Pabst

44. Vom Unkraut, Mat. 13. O Aufg. 7. 24. m. Unterg. 4. Ubr. 16. m. Ev. Mat. 13.

Sonn.	2. 24. 11. See	11. 31.	□ 4. 0. Das ist ein	9. 12. 13.	25. Ddaae
Mont.	3. Theophilus	11. 31.	* 8. X zimlich rau.	9. 10. 14.	Venerandus
Dienst.	4. Sigmund	0. 41.	△ 0. 0. ber Monat	9. 7. 15.	Leopold
Mittw.	5. Malachias	1. 50.	* 4. mit Schnee	9. 4. 16.	Stihmar
Donst.	6. Leonhard	2. 0.	△ 0. 0. Apog. 0. und	9. 2. 17.	Storians
Frest.	7. Florentin	4. 11.	h. reben dem C	9. 0. 18.	Eugenius
Samst.	8. 4. Bekrönte	Der C	* 8. 8. kalten neben	8. 58. 19.	Elisabeth

45. Von Verwüstung, Mat. 24. O Aufgang. 7. 12. m. Untergang 4. 28. min. Ev. Mat. 24.

Sonn.	9. 25. Theodo	steher	7. Ubr, 4. m. Nach.	8. 55. 20.	26. Colla.
Mont.	10. Justus	auf.	4. neben dem Böhm.	8. 52. 21.	Maria Dpf
Dienst.	11. Martin	5. 49.	0. ind. 1. U. 48. m. N.	8. 50. 22.	Cecilia
Mittw.	12. Mart. Pabst	6. 58.	in den Thälern X	8. 48. 23.	Element
Donst.	13. Wlbrath	8. 31.	8. 8. 8. auf Bergen	8. 46. 24.	Chrysogonus
Frest.	14. Friedrich	9. 46.	8. 8. 8. 0. sonnen.	8. 44. 25.	Catharin
Samst.	15. Leopold	11. 10.	□ h. * 4. □ 0. 0.	8. 42. 26.	Conrad

46. Jüngste Gericht, Mat. 25. O Aufgang 7. U. 40. Untergang 4. U. 20. Ev. Luc. 21.

Sonn.	16. 26. Vithm.	11. 57.	8. 8. 8. 0. scheln.	8. 40. 27.	27. Vithm.
Mont.	17. Florian	2. 3.	7. Ubr, 54. m. Vorm.	8. 38. 28.	Eosthenes
Dienst.	18. Eugenius	1. 53.	4. ist die ganze kalte	8. 36. 29.	Saturn.
Mittw.	19. Elisabeth	3. 13.	0. 4. 0. □ 0. X	8. 34. 30.	Andreas

Abbruch des Tags um 5. Ubr 47. Abscheid um 6 Ubr 12. m. Vieu Christm.

Dienst.	20. Elisabeth	4. 34.	Wacht zu 1. 1. 1. 1.	8. 30. 1.	Elisab
Frest.	21. Maria Dpf	5. 54.	C. Perig. 0. h. nedel	8. 29. 2.	Bibina
Samst.	22. Cecilia	Der C	8. 8. 8. 8. Es kommt	8. 28. 3.	Lucius Bis.

47. Zukunft des Herrn, Mat. 25. O Aufgang 7. 46. m. Untergang 4. 14. m. Ev. Mat. 11.

Sonn.	23. 27. Elemen	geht	15. Ubr, 30. m. Nach.	8. 27. 4.	28. 28. War
Mont.	24. Chrysostom	unter	* 8. 8. 8. 0. ch mehr	8. 26. 5.	Sabina
Dienst.	25. Catharina	5. 40.	Wind und Schnee.	8. 24. 6.	Nicolous
Mittw.	26. Conrad	6. 47.	8. in 1. 1. 1. 1.	8. 22. 7.	Ambrosius
Dienst.	27. Treneus	7. 55.	□ h. △ 4. 0. Köber	8. 21. 8.	Mar Em.
Frest.	28. Eosthenes	9. 6.	* 0. 0. 0. 0. uulustig	8. 20. 9.	Leocadia
Samst.	29. Anthous	10. 15.	0. 4. 8. 8. mit Nebel	8. 19. 10.	Delchiades

48. Zeichen an Sonn u. Mond, Luc. 21. O Aufg. 7. 55. m. Unterg. 4. 9. min. Ev. Joh. 1.

Sonn.	30. 28. 29.	12. 25.	□ 4. und sonnschein	8. 19. 12.	29. 29. Da
-------	-------------	---------	---------------------	------------	------------



## Wintermon. hat 30. Tag.

Die Hohen dieser Welt/ sind von dem Tod nicht frey/  
So muß die Jugend auch/ mit zu dem Todten-Reich.

Das erste Viertel den 1ten / ist unteblich.

Der Vollmond den 9. hat Nebel in Thäleren / in Bergen Sonnenschein.

Das letzte Viertel den 17. ist mehr kalt als warm.

Der Neumond den 23. kommt mit Wind und Schnee Gestoßet, wie auch Sonnenschein.

Anno 916. schenkt Adelheit Graf zu Buchhorn dem St Gallischen Closter, die Stadt und Güter zu Altstätten im Rheintal.

Zu dieser Zeit sieng man im Rheintal an die ersten Weinberge zu pflanzen. Es überfielen die Ungarn Teutschland / und erfüllten alles mit Mord, Raub und Brand; deswegen der Abt von St Gallen zu Appenzell das Schloß Claus lassen erbauen, um vor denen feindlichen Überfällen gesichert zu seyn; Er hat es auch wohl besetzt, mit Waafen und Proviant genugsam versehen. Da haben als An. 925. die Ungarn auch in die Schweizerische Lande eingefallen / das Closter zu St. Gallen geplündert / und selbiges, samt denen angelegenen Häusern in Brand gesteckt, St. Wibrachin samt vielen Leuten erschlagen etc. Ist der Abt mit den Closter-Brüdern und seinen besten Sachen, auf das Schloß Claus gen Appenzell geflohen / und ware alldorten sicher. Die übrigen Leute mußten sich in die Berge und Wildnisse verziehen, denn die Ungarn verübten unerhörte Grausamkeiten.

Zu gleicher Zeit hat das Closter St. Gallen, und die umliegende Laubschafft, wegen dem entstandenen Fürsten-Krieg / vieles ausstehen müssen / danach man An 954. um diejenige Häuser so bey dem Closter St. Gallen gestanden / angefangen eine Ringmauer mit Thor, Thürnen und Gräben zu bauen, welche An. 980. vollendet worden. Also ist aus diesem die namhafte und schöne Stadt St. Gallen erwachsen / welche von dem Closter ihren Namen und Ursprung empfangen.

Der erste Feldzug der Appenzeller An. 1078.

Geschache zu des Abts Diensten, aus folgendem Anlaß:

Appenzell am mitwochen nach Martini.

Albon auf Martini.

Bern / mitwoch noch Martini.

Bernegg / auf Martini.

Bischoffzell auf Martini.

Constanz / auf Conradi.

Ehur / auf Martini alt Cal. und auf Andreas.

Eleven / auf Andreas.

Einsiedlen / 1. Tag vor Martini.

Elenbogen / am Dienstag nach Martini.

Freyburg in Uffland / auf Martini.

Glarns / der erste vor Martini / der ander den 29. alt Calen.

Herisan auf Othmar / wann aber ein Feiertag ist / 2. Tag hernach a. C.

Ilanz den 1. dienst. alt Calend.

Kübitz / den 1. Frey Tag. Viehm.

Langenargen / den 6.

Lyon / auf aller Heiligen.

Mellingen / auf Conradi.

Merspurg / mitwoch vor Mart.

Rheinegg / mitwoch noch mart.

Rosbach / donnerstag nach aller Heiligen.

Sargans / am donnsag vor Catharina.

Seewis bey der Schmitten / an Andreas a. Cal. ein Viehm.

Stein am Rhein / donnsag nach Martini.

St. Johann / auf Catharina.

Schaffhausen / auf Martini.

Schiers / auf Martini / und 8.

Tag nach Andreas / ist ein Viehmarckt.

Uez / donnsag nach Martini.

Zeufen / montag auf Martini alt. Calenders.

Zibingen / auf Martini.

Weil / Dienstag nach Othmar.

Winterthar / donnsag vor martini

Wildhauf / am dienstag vor Mart.







Das erste Viertel den 1. ten, hat der Zeit gemäß  
gut Wetter mit Nebel und Sonnenschein.

Der Vollmond den 9. kommt mit Schnee oder  
gar Regen.

Das letzte Viertel den 16. ist sehr mild.

Der Neumond den 23. wird schönes Weyhnacht-  
Wetter geben. Und

Das erste Viertel nachmahlen den 31. beschließt  
den Monat und Jahr mit Sonnenschein.

Anlaß: Das Römische Reich stuhnde dieser Zeit in  
einer erbärmlichen Verwirrung / Kayser Heinrich  
ward nicht nur von dem Pabst in Bann gethan / son-  
dern gar entsetzt, und an seine Stell Herzog Rudolf  
in Schwaben erwählt / dieser neue Kayser macht  
Eutolden / einen Baronen von Regensperg zum  
Abt. von St. Gallen / den aber das Convent nicht  
annehmen will. Indessen kommt der abgesetzte Kay-  
ser mit einer starken Armee aus Italien / und ver-  
jagt den neuen Kayser samt dem Abt, und setzt Ul-  
rich den 11. zum Abt von St. Gallen ein, deme auch  
das Land-Volk gebühret, und das Convent an-  
genommen. Abt Ulrich wolte sich gleich von An-  
fang gegen alle feindliche Anfälle sicher stellen, und  
erbauet das Schloß Kräheren an der Sitteren. Er  
griff auch den vorgemeldeten Eutolden an, und hat  
ihne in einer Schlacht überwunden. Dann zu die-  
ser Zeit Abt Eduard in der Reichenau / ein sonst rei-  
cher und mächtiger Herr, vom Bischoff zu Parma  
gefangen worden / und man ihne gar für tod ausge-  
geben / so wolte der Abt von St. Gallen die Abten  
Reichenau an sich ziehen, ward auch würcklich da-  
von Meister; er bemächtiget sich der Städten  
Marchdorf und Bregenz / bestürmte und zerstörte  
An. 1079. das Schloß Kyburg im Zürich-Gebiet; /  
welches dann der Zunder und Anlaß zu einem lang-  
wierigen und blutigen Kriege gegeben, von deme  
wir nun handeln wollen.

Abt Ulrich von St. Gallen that nach diesen Din-  
gen

Altstätten / Donst. nach Nicol.  
Appenzell / am Mittw. nach Nicol.  
Arau / Mittw. vor Thomas.  
Bern / Montag nach Thomas.  
Biel / Donst. vor dem Neu-Jahr  
Bremgarten / den 22.  
Buchhorn / den 1. Montag.  
Ehur / auf Andreas alten Calend.  
Ermatingen / den 1.  
Frauenfeld / Montag nach Nicol.  
Feldkirch / auf Thomas.  
Freiburg im Breisgen / auf Thom.  
Hauptweil / Montag nach Andre.  
Heidelberg / auf Nicolai.  
Saß / Dienstag nach Lucia. A. E.  
Jlang in Pündten / den 1. dienstag  
altCal. nach den 31  
Keyserstuhl / auf Nicolai / und  
Thomas.  
Küblis / 1. Freytag Viehmarkt  
Leuzburg / Donnerstag nach Nics.  
Müllhausen / auf Nicolai.  
Peterlingen / den 2.  
Rapperschwil / Mittwoch.  
Thomas.  
Rickenbach / den 1. Dienstag.  
Schters / auf Thomas. Tag a. E.  
Straßburg / auf altWeyhnacht  
Sursee auf Nicolai.  
Thengen / den 4.  
Überlingen / auf Nicolai  
Uri / Donstag vor Nicolai  
Waldshut / den 6.  
Willisau / Dienstag vor Thom.  
Winterthur / Donst. vor Thom.  
Yverdon / den 27.  
Zweysimmen / den 2. Donst.  
Zofingen / den 23.

Die Nacht ist 15.  
Stund lang.





gen eine Wallfahrt oder Reise in Frankreich / sechs Tage nach seiner Abreise kommt der für tod geachtete Abt in der Reichenau (irrtum) und unvermuthet aus Italien, An. 1080. wieder in hiesige Lande, und war seine erste seine abgerissene Lande einzunehmen. Danach sammelte er viel Volk / ihm kam auch der Herzog in Schwaben-Land, hatte selbiger Zeit einen eigenen Herzogen, und Zoggenburg einen mächtigen Grafen, und ist das Zoggenburg erst An. 1468. unter den Fürsten von St. Gallen kommen. Mit diesen Hülfsvölkern nahm der Abt in der Reichenau nicht nur seine Lande wieder in Besitz / sondern er fiel auch An. 1080. an der Weihnacht dem Abt von St. Gallen unversehens in seine Lande brennend sich des Klosters St. Gallen so geschwinde, daß die Mönche kümmerlich daraus entfliehen, und sich in das Appenzeller-Land flüchten konnten. Er führte den abgesetzten Abt Solothurn mit, und setzte denselben ins Kloster, damit er sich fest setzen könne, so erbaute er ob der Stadt auf der Berneck, ein Schloß Berneck genannt, daraus er der Stadt St. Gallen viel Schaden zuzufügen. Seine Völker aber / nach dem sie das Kloster gewündert, streiften im Land herum, steckten die Häuser und Dörfer mit Feuer an / und hauseten erdärmlich. Indessen stirbt der Herzog in Schwaben, und seine Völker gingen wieder in Schwaben. So bald Abt Ulrich von St. Gallen sowohl den Tod des Herzogen, als auch den feindlichen Überfall in Frankreich vernommen, begab er sich eilends wieder nach Hause, und seine Gegenwart gab der Sache einen ganz andern Ausschlag. Denn er

ließ alsobald denen Appenzellern / St. Gallern und übrigen Untertanen mit höchstem Ernst aufbieten, und belagerte das neu erbaute Schloß Berneck / in welchem Flachhardus des Grafen von Zoggenburg Bruder, Hauptmann und Commandant war. Nach einer zehen tägigen Belagerung ward das Schloß mit Sturm eingenommen, und der Commandant mit seinen Leuten ohne alle Gnade niedergemacht / und die Besatzung zerstört.

Anno 1093. sahe man am Himmel eine brennende Fackel, die Sonne ward verfinstert / und ins Land kam eine Menge unbekannter fliegender Würmlein / darauf erfolgte eine erschrockliche Pestilenz / daß viele Leute unbegraben liegen mußten.

In dem zwölften Seculo ist wenig Merckwürdiges vorgefallen, und hatte das Land, nachdem dieser feierliche Abt Anno 1123. verstorben / wieder Ruh und Friede bekommen. An. 1135. war ein so entsetzlich heißer Sommer, daß verschiedene Wälder von der Sonnen-Hitze angezündet wurden. Die meisten Wasser und Brunnen vertrockneten / viele Fische starben vor Hitze im Wasser, und allenthalben entstand ein großer Jammer. Dieser Zeit hat Kaiser Conrad das Hof-Vericht zu Rothwell aufgerichtet, unter welchen das Appenzeller-Land lange Zeit gestanden. Der Präsident war der Graf von Sulz / neben ihm hatte er den Stadt-Schultheiß und zwölf Rathshere aus dem Rathstand. Sie hatten den Gewalt wichtiger Rechts-Händel anzumachen / und ganze Länder in die Acht zu erklären.

Dem geneigten Leser wird gel. Gott künftigs Jahr von den Schweizerischen Geschichten ein mehrers mitgetheilt werden.